

bericht weist die Druckchriftenabteilung für das genannte Jahr eine Vermehrung um 46 259 bibliographische Bände auf, während die Vermehrung im Vorjahre nur 32 979 Bände ausmachte. Ferner kamen im Jahre 1907/08 noch 10 625 außerordentliche Erwerbungen hinzu, so daß der gesamte Zuwachs 56 884 Bände beträgt.

Die Benutzung steigerte sich um 11,5 v. H., indem 534 342 Bestellscheine abgegeben wurden, rund 55 000 mehr als im Vorjahre. 36 068 Bände, d. h. über 25 v. H. mehr als im Vorjahre, wurden nach auswärts versandt.

Von Sonderausgaben hatte die Musiksammlung einen Zuwachs von 6326 Bänden (gegen 1414), darunter etwa 2000 Textbücher und 2000 Chor- und Orchesterstimmen. Außer dem Taubert'schen Nachlaß erhielt sie unter andern Geschenken von Professor Franz Kullak eine wertvolle Sammlung von Originaldrucken, u. a. von Beethoven, und durch Kauf aus dem Nachlaß Josef Joachims eine Anzahl kostbarer Autographen. Der systematische Katalog der neuen deutschen Musiksammlung enthielt am 1. April 95 962 und der alphabetische 107 777 Zettel.

Die Handschriftensammlung vermehrte sich um 232, darunter 61 orientalische und 68 lateinische. Besonders hervorgehoben seien der Nachlaß des Orientalisten Gabriel Groddeck (1694—1706) und des Astronomen Wilhelm Tempel († 1889). Die Witwe Wilhelm Scherer's schenkte einen Teil des Nachlasses ihres Gatten, Professor Wig in Freiburg i. B. den von Tycho Mommsen. Auf den Aufruf der Bibliothek hin wurden ihr eine Reihe Briefe Theodor Mommsen's von den Besitzern überlassen. Eine besondere Kostbarkeit aber ist die neu angekaufte vierbändige buddhistische Prachthandschrift in der noch nicht entzifferten tangutischen Schrift, von der außerdem nur ganz wenige und kleine Denkmäler bekannt sind. (Dtsch. Reichsanzeiger.)

*** Gestohlene Bronzefigur.** — Das Deutsche Jagdungsblatt Stück 287 vom 17. September 1908 bringt unter Nummer 24 folgende Bekanntmachung (mit Abbildung):

(200 M. Belohnung. Diebstahl an einer Bronzefigur aus der Klinger-Ausstellung zu Frankfurt a. M.) Am 4. September 1908 vormittags wurde aus der Klinger-Ausstellung hier selbst eine Bronzefigur — liegender weiblicher Akt »Faulenzerin« betitelt, Länge 25 cm — entwendet. Vergleiche die nachfolgende Abbildung zu III. Um eingehende Nachforschungen nach dem Täter und dem Figürchen wird ersucht. Für Wiedererlangung der Figur ist obige Belohnung ausgesetzt.

Frankfurt a. M., 12. September 1908.

(gez.) Der Polizei-Präsident.

*** Verein der Berliner Musikalienhändler.** — Die Hauptversammlung des Vereins der Berliner Musikalienhändler wird am Dienstag den 22. September 1908, abends 9 Uhr, im Restaurant Krziwanek, Berlin, Mittelstraße 57/58, Ecke der Friedrichstraße, abgehalten werden.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
2. Die neuen Verlaufsbestimmungen des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig und die durch dieselben bedingten Änderungen unserer Satzungen und Vereinsbeschlüsse.
3. Die Vorgänge auf der sechsten Tagung des Internationalen Verlegerkongresses in Madrid (26. bis 30. Mai c.) gelegentlich der Debatte über die 50jährige Schutzfrist p. m. a.

Stiftung. — Geheimrat Boettinger in Elberfeld stiftete (nach dem »Vokal-Anzeiger«) der Universität in Göttingen ein Studienhaus. Der Zweck dieser Stiftung ist, die Einführung der Ausländer, die an der Georgia Augusta ihren Studien obliegen, in die deutsche Wissenschaft zu fördern. Überhaupt soll das Studienhaus den ausländischen Studenten das Eindringen in das Verständnis deutschen Geistes erleichtern. (Deutscher Reichsanzeiger.)

*** Ozeanographisches Museum in Monaco.** — Wie aus Monaco gemeldet wird, betreibt der Fürst von Monaco mit Energie die Beendigungsarbeiten des ozeanographischen Museums, an dessen Bau schon seit Jahren gearbeitet wird und das kommenden Winter eingeweiht werden soll. Das Museum wird eins

der schönsten der Welt werden. Die Ausstattung wird ganz neuartig sein. Insbesondere wird es sich durch wissenschaftlichen Reichtum seiner Sammlungen auszeichnen und die seltensten Exemplare der submarinen Fauna und Flora enthalten, die den zahlreichen und erfolgreichen Forschungsreisen des Fürsten zu verdanken sind. Mit diesem Museum zusammen läßt der Fürst von Monaco ein Unterrichtsinstitut für Ozeanographie in Paris erbauen, dessen Fertigstellung gleichfalls für nächsten Winter bevorsteht.

Verlag für Volkshygiene und Medizin, G. m. b. H. in Berlin. — Handelsregistereintrag:

Im Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist am 3. September 1908 folgendes eingetragen worden:

Nr. 5593. Verlag für Volkshygiene und Medizin Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Sitz: Berlin.

Gegenstand des Unternehmens:

Erwerb, Vervielfältigung und Vertrieb von Werken der Literatur, insbesondere hygienischen und medizinischen Inhalts.

Das Stammkapital beträgt 20 000 M.

Geschäftsführer:

Hans Baake, Verlagsbuchhändler, Berlin.

Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. August 1908 festgestellt.

Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Außerdem wird hierbei bekannt gemacht:

Unter Anrechnung auf ihre Stammeinlagen bringen in die Gesellschaft ein:

1. Verlagsbuchhändler Hans Baake in Berlin folgende, ihm zur Vervielfältigung und Verbreitung für eigene Rechnung von den Verfassern beziehungsweise deren Rechtsnachfolgern überlassene Werke der Literatur:

- a) Professor Dr. med. A. Martin: Pflege und Ernährung der Neugeborenen,
- b) Professor Dr. med. A. Martin: Pflege und Ernährung der jungen Mutter,
- c) Professor Dr. med. du Boys-Reymond und Dr. med. A. Mallwitz: Olympische Übungen und Körperausbildung,
- d) Dr. A. Mallwitz: Der Arzt bei den olympischen Übungen,
- e) Dr. med. A. Smith: Herz- und Gefäßkrankheiten,

zum festgesetzten Werte von 7000 M.

2. Frau Hulda Baake, geb. Lade, in Berlin die ihr zustehenden Verlagsrechte und Vorräte an folgenden Werken der Literatur:

- a) Dr. med. A. Smith: Herzstörungen und Neurasthenie,
- b) Dr. med. Max Asch: Wer ist herzkrank?
- c) Dr. med. Max Asch: Herz- und Nervenleiden,
- d) Dr. med. Fritz Koch: Häßliche Nasen,

zum festgesetzten Werte von 8000 M.

Berlin, den 9. September 1908.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte. Abteilung 122.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 218 vom 15. September 1908.)

*** Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler.** —

Die 65. ordentliche Hauptversammlung des Kreisvereins der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler wird am Sonntag den 27. September 1908 in Bonn a/Rh. (in der Stadthalle in der Bronau [Stadtgarten]) abgehalten werden. Beginn mittags 12 Uhr. Ein Festessen ebenda wird um 2 1/2 Uhr folgen. Später Fahrt nach Königswinter; dort Beisammensein zu einer Festbowle (bei Dellinghausen). — Anmeldungen nimmt bis 24. d. M. Herr Peter Hanstein in Bonn entgegen.

*** Verlagsanstalt für Literatur und Kunst Altiengeellschaft in Berlin.** — Die dritte ordentliche Generalversammlung findet am 2. Oktober 1908, nachmittags 4 Uhr, in den Geschäftsräumen der Firma, Berlin NW. 23, Lessingstraße 40, statt.

*** Welt-Wechselrecht.** — Wolffs Telegraphen-Büreau meldet unterm 16. September aus dem Haag: Die königlich niederländische Regierung hat auf Wunsch der deutschen und der